

## Pressebericht

### „Fit ab 50“ – Zwei-Tage-Radtour zum Bioenergiepark der Klimakommune Saerbeck

**EVERSWINKEL.** Fit ab 50 – das Gemeinschaftsprojekt vom DRK und SC DJK Everswinkel startete jüngst mit einer Gruppe von 14 Radlerinnen und Radler im Rahmen der diesjährigen Zwei-Tage-Radtour zur Klimakommune Saerbeck um den Bioenergiepark zu besichtigen. Seit 2009 trägt Saerbeck offiziell Zusatz zum Ortsnamen „NRW-Klimakommune“. Was steckt hinter diesem Zusatz? Das konnte die Gruppe bei einer Fahrradführung durch den Bioenergiepark eindrucksvoll in Erfahrung bringen. Begrüßt durch den Gästeführer, Herrn Bernd Schweighöfer, erfuhr die Gruppe, wie durch hartnäckiges Verhandlungsgeschick der Gemeinde und dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger Saerbecks es gelungen ist, einen solchen Bioenergiepark aufzubauen. Heute gibt es dort sieben Windkraftanlagen mit 21 MW Gesamtleistung, einen Solar Power Park aus 24.000 PV-Modulen, installiert auf und an den ehemaligen Munitionsbunker der Bundeswehr mit 5,74 MW (in der Spitze) Leistung und zwei Biogasanlagen mit zusammen 2,1 MW Leistung.

Betreiber des Solar Power Parks ist die Bürgergenossenschaft Energie für Saerbeck an der nur Saerbecker Bürger Anteile erwerben können. Die zwei Biogasanlagen werden zu einem von SaerGas, einem Zusammenschluss von Saerbecker Landwirten und des Weiteren vom Kompostwerk des Kreises Steinfurt betrieben. Die Zukunft des Klimaschutzes in Saerbeck bleibt dynamisch. Im Fokus stehen Elektromobilität und Nahwärmeversorgung.

Am zweiten Tag hieß es dann für die Gruppe zurück nach Everswinkel, aber nicht auf direktem Weg, sondern es wurde noch der Gräftenhof Gut Erpenbeck in Lengerich besucht. Hier wurden sie von Ulrich Erpenbeck begrüßt und erfuhren in einem kurzweiligen, humorvollen Gespräch mit Ulrich Erpenbeck mehr über den 800 Jahre alten Gräftenhof, der seit über 700 Jahre im Familienbesitz ist. Die Gruppe konnte hinter die Fachwerkmauern und in den zum Teil technisch modernen Betrieb blicken. Das Gut Erpenbeck ist weit über die Grenzen von Lengerich hinaus für Spargelanbau, Schinkenräucherei, Weihnachtsbäume und Kaminholz bekannt. Abgerundet wurde die Besichtigung mit einem zünftigen westfälischem Brotzeiteller und kühlem Getränk.

Unter der Leitung von Günter Hein und Udo Lischko wurden an diesen zwei Tagen zirka 120 km, fast ausschließlich über das NRW-Radwegenetz und somit verkehrsarmen Wegen, geradelt. Beim Abschluss in einem Everswinkeler Wirtsgarten war die Gruppe sich einig: Auch im nächsten Jahr sollte es wieder eine Zwei-Tage-Radtour geben.

Günter Hein – 02.09.2024